

# Voll digital – mehr als eine Restauration!

## 28. Cerec Masterkurs



(Abb. 1–3: B. Reiss)

**Abbildungen 1–3** Die Cerec-Applikation OraCheck und das Dynamische Digitale Modell sind Werkzeuge für die Patientenanalyse. Sie machen Veränderungen sichtbar und geben Hinweise auf Abrasion, Erosion, Materialabplatzung, Schwellung, Rezession, Plaque und veränderte Zahnpositionen. Bildsequenz: Ausgangsbefund, Abrasionsverlauf und präprothetische digitale Funktionsanalyse.

Über 500 TeilnehmerInnen weltweit verfolgten den diesjährigen Kongress als Zoom-Streaming live aus der Digital Dental Academy Berlin. Dabei ging es um weit mehr als Cerec und die restaurative Zahnheilkunde.

Ihren 28. Cerec Masterkurs veranstaltete die Digital Dental Academy (DDA) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde (DGCZ) vom 25.–27. Juni 2020 erstmalig als Online-Kongress. Über einen Live-Stream aus der DDA in Berlin verfolgten über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Kontinente drei Tage lang hochaktuelle Vorträge, Workshops, Livebehandlungen und Diskussionen renommierter Experten, darunter die Lehrstuhlinhaber und Professoren Edelhoff, Güth, Kordaß, Piowarczyk, Reich u.v.a..

Dr. Bernd Reiss, 1. Vorsitzender der DGCZ und Cerec-Anwender der ersten Stunde, formulierte in seiner Begrüßungsansprache das Ziel der Veranstaltung: „Nach diesem Masterkurs wird jeder etwas wissen, was er noch nicht wusste und etwas können, was er vorher noch nicht konnte oder noch nicht effizient genug machte.“ Damit wurde nicht zu viel versprochen. Das Cerec-System war zwar ein Schwerpunkt der Anwendertrainings und Vorträge, geht jedoch heute weit über die Herstellung keramischer Restaurationen hinaus. So beschränkte sich auch der Masterkurs 2020 keineswegs auf Cerec, sondern reflektierte ein umfassendes Spektrum der digitalen Zahnheilkunde (Abb. 1–3). Re-

nommierte Referenten aus Universität, Praxis und Labor stellten aktuelle digitale Workflows verschiedener Fachbereiche detailliert vor und spannten einen weiten Bogen in eine dentale digitale Welt von morgen.

In den Workshops wurden zahlreiche praxisrelevante Fragen zu den Möglichkeiten neuer Software, zu Schnittstellenaspekten, Materialeigenschaften, Verarbeitungstechniken und Fertigungsarten diskutiert und beantwortet. Intermittierend bildeten einblendete Teilnehmer-Umfragen das Anwenderverhalten ab und vermittelten somit ein komplettes Bild über den Stand von Theorie und Praxis in der digitalen Zahnheilkunde. Einen weiteren Praxistest zu den diskutierten Themen boten zwei parallel laufende Live-Behandlungen im OP der DDA Berlin sowie in der Kieler Praxis von Zahnärztin Claudia Scholz.

Dr. Klaus Wiedhahn, Leiter der DDA, zieht ein sehr positives Fazit der Veranstaltung: „Dieser Masterkurs war denkwürdig und außergewöhnlich. Wir haben den Kongress mit einem enormen Kraftaufgebot in kurzer Zeit von einer Präsenzveranstaltung in einen Onlinekongress verwandelt. Über das durchweg sehr positive Echo der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen wir uns sehr.“

Prof. Bernd Kordaß, Universitätsmedizin Greifswald, stellte die Tagungsbestpreisträger der diesjährigen Ausschreibung für wissenschaftliche Kurzvorträge zu computergestützten Verfahren in der Zahnheilkunde vor. Aufgrund der herausragenden Vorträ-

ge erklärte die Jury die folgenden Referenten und Mitautoren als Preisträger:

Dr. Alexander Schmidt für das Thema „Einfluss von Fertigungstoleranzen unterschiedlicher intraoraler Scan-Bodies auf die Genauigkeit von Intraoralscans“, erarbeitet zusammen mit den Autoren Jan-Wilhelm Billig, Dr. Maximiliane Schlenz und Prof. Dr. Bernd Wöstmann von der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Dipl.-Math. Dr. rer. med. Sebastian Ruge für den Vortrag „CAD/CAM in der vorklinischen und klinischen Ausbildung“, vorbereitet vom Team Ruge und Prof. Bernd Kordaß, Universitätsmedizin Greifswald.

Die für die nächste Session eingereichten Arbeiten zu „CAD/CAM in der Zahnmedizin“ werden von den Autoren am 14. November 2020 vorgelesen im Rahmen einer Online-Konferenz der Sektion Informatik in der Deutschen Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde. Kontakt: DGCZ / DDA, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin – office@dda.berlin – www.dda.berlin



**DIGITAL DENTAL ACADEMY  
BERLIN GMBH**

Katharina-Heinroth-Ufer 1  
D-10787 Berlin  
Tel. +49 (0) 30 –767643-88, Fax -86  
office@dda.berlin  
www.dda.berlin; www.dgcz.org